

Der Deutschmeister



Das Truppenjournal des Deutschmeisterbataillons

2. JAHRGANG

AUSGABE 3/2017



Foto: Ewald Richter

ZUSAMMEN STÄRKER.



UNSER HEER

4

Traditionstag Kolin



6

Tag der Miliz



7

Scharfschützenausbildung



10

120 Jahre DMSK



WEITERE THEMEN

INHALT / IMPRESSUM 2

EDITORIAL / COMMANDER'S CORNER 3

MILIZSCHIESSEN 12

60 JAHRE GARDE 14

IN EIGENER SACHE

Der Deutschmeister ist eine Publikation des Vereins
Freunde des Deutschmeisterbataillons – von Deutsch-
meistern für Deutschmeister!

Für Vorschläge, Kritik oder Lob sind wir dankbar! Schi-
cken Sie uns diese bitte per Email an

deutschmeister@jgbwhudm.at



CHRISTOPH ALTRICHTER
GESCHÄFTSSTELLENDIREKTOR
1060 Wien | Mariahilferstraße 121
T. 05 90 910-1610
christoph.altrichter@hyponoe.at
www.hyponoe.at

Der Partner unseres Bataillons



HYPO NOE

IMPRESSUM:

Amtliche Publikation der Republik Österreich/
Bundesminister für Landesverteidigung und Sport.

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Republik Österreich, Bundesminister
für Landesverteidigung und Sport, BMLVS,
Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Redaktion: BMLVS, Kommunikation,
Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Fotos: Bundesheer Herstellungsort: Wien

Druck: BMLVS/Heeresdruckzentrum

Liebe Leserinnen und Leser, werte Deutschmeister!

T^{ext.}
Ihr



A handwritten signature in purple ink, reading "Claus Triebenbacher".

Hauptmann Claus Triebenbacher
Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation
JgB W1 „Hoch- und Deutschmeister“

Werte Kameraden und Freunde des Jägerbataillons Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“!

T^{ext.}

Deutschmeister ist und bleibt man!



A handwritten signature in blue ink, reading "Stefan Koroknai".

Oberst DI Stefan Koroknai
Bataillonskommandant
Jägerbataillon Wien 1

KOLIN 2017



▲
Die Deutschmeister kommen!
Ein Höhepunkte war die nach-
gestellte Schlacht von 1757.

Bericht: Brigitte Wolny, Karl Schell

Fotos: Elisabeth Schell

Am 18. Juni feiert unser Bataillon seinen jährlichen Traditionstag. Am 6. Mai 1757 verloren die österreichischen Truppen die Schlacht bei Prag. Die Reste der Österreicher zogen sich in die Stadt zurück, welche preussische Truppen daraufhin belagerten. Der kaiserliche Feldmarschall Leopold Josef von Daun war mit einem Entsatzheer aufgebrochen, um die eingeschlossenen Österreicher unter Prinz Karl von Lothringen zu befreien. Daraufhin brach Friedrich II. die Beschießung der Stadt ab und stellte sich mit einem Teil seiner Truppen den anrückenden Österreichern entgegen. Am 18. Juni 1757 kam es bei Kolin zum Treffen der beiden Armeen. Die Österreicher brachten Friedrich II. dabei seine erste Niederlage in diesem Krieg bei – die Deutschmeister hatten dabei einen wesentlichen Anteil.

Zum 260. Jahrestag dieses Sieges führten Angehörige des Bataillons unter der Führung von Oberst Stefan

Koroknai von 16. bis 18. Juni 2017 an den Ort der Schlacht: nach Kolin in der Tschechischen Republik.

Freitag, 16. Juni: In Bundesheerfahrzeugen und einem Bus für zivile Gäste ging es um 16.00 Uhr los. Knapp vier Stunden nach der Abfahrt aus der Maria Theresien Kaserne trafen wir in unserer Unterkunft in Kolin – dem Hotel Theresia – ein.

Samstag, 17. Juni: Wir marschierten im Schritt und mit Gesang zum Hauptplatz, wo ein gemeinsames großes Antreten geplant war. Der Eindruck, den wir machten, ließ sogar die örtliche Polizei vor unserer Fahne salutieren! Am Hauptplatz waren ca. 600 Männer und Frauen in diversen Uniformen angetreten. Der wahre Glanz der angetretenen Soldaten waren aber eindeutig die weiblichen Begleitungen in den schönen und festlichen Dirndl und Kleidern. Nach einem Überflug tschechischer Gripen begann der Festakt mit Ansprachen der Ehrengäste. Den

Abschluss machte die Übergabe eines Fahnenbandes an die Traditionsverbände. Mit dem Kommando „Hoch zu Ross!“ – auf Deutsch gegeben – begann der Abmarsch vom Hauptplatz. Das war das Ende des Antretens.

Im Anschluss besuchten wir im Regionalmuseum eine Sonderausstellung um die Schlacht bei Kolin. In Bussen fuhren wir dann zum historischen Schlachtfeld, wo die Kampfhandlungen des Jahres 1757 nachgestellt wurden. Wir marschierten zum Denkmal, das auf einer Anhöhe steht. Auch die verschiedenen Traditionsvereine marschierten dort auf und wohnten der Kranzniederlegung zu Ehren der gefallenen Soldaten bei. Um 16.30 begann die nachgestellte Schlacht. Soldaten mit Steinschloss-Vorderladergewehren, kleinen und großen Kanonen sowie berittene Schwadronen waren am Schlachtfeld vertreten. Die Luft roch nach Schießpulver, Rauchschwaden schwängerten die Luft und trübten



KOLIN, 18. JUNI 1757

- ▶ 35.000 Preussen gegen 54.000 Österreicher
- ▶ Erste Niederlage Friedrich II. im Siebenjährigen Krieg
- ▶ Bau der Gloriette zum Gedenken an den Sieg
- ▶ Stiftungsdatum des Militär-Maria-Theresien Ordens

Die Nachstellung der Schlacht gab einen ersten Eindruck, wie das Schlachtfeld im Jahr 1757 ausgesehen haben könnte.

Die österreichische Abordnung konnte sich sehen lassen: 20 Bataillonsangehörige in Uniform feierten in Kolin mit Begleitung den 260. Jahrestag der Schlacht.



manche Sicht auf den Feind. Kavallerieeinheiten beider Seiten leisteten sich heftige Gefechte. Die Überlegenheit der Deutschmeister macht sich aber durch ihre gute Aufstellung und Gefechtsführung eindeutig und immer öfter bemerkbarer, bis sie schließlich gewinnen! Nach einem Feuerwerk und gemeinsamen Fotos machten wir uns in der Abenddämmerung auf den Weg zurück nach Kolin.

Sonntag, 18. Juni: Am dritten Tag unseres Aufenthaltes fuhren wir zu einer weiteren Kranzniederlegung zu einem Soldatenfriedhof. Nach einem Salutschießen und einer Stärkung mit Würstchen und ausgezeichnetem Bier hatten wir die Möglichkeit einer Stadtführung.

Dann war auch schon wieder die Zeit zur Heimfahrt gekommen...



◀ Kranzniederlegung am Denkmal zur Erinnerung an die Schlacht.

TAG DER MILIZ

Bericht: Claus Triebenbacher

Fotos: Ewald Richter



General Commenda nahm den Einzug der Fahnentrupps in's Schloss Spielfeld ab.

Am 9. Juni 2017 fand der erste Tag der Miliz statt. Im malerischen Ambiente des Renaissanceschlusses Spielfeld bekräftigten Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Militär die gegenseitige Verbundenheit, die viel zu lange vernachlässigt wurde.

Das Bundesheer braucht die Firmen als Partner, wenn es um die Freistellung der Milizsoldaten für Übungen und Ausbildung geht, im Gegenzug dazu ist es selbst ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in Österreich. Er sei froh, dass wir bei der Wehrpflicht blieben, sagte Verteidigungsminister Doskozil in seiner Ansprache.

Das Datum ist kein zufälliges; am 9. Juni 1808 hob Erzherzog Johann durch ein kaiserliches Patent die Landwehr aus der Taufe. Diese bewaffnete Bürgerschaft kann als Ursprung des Milizgedankens gesehen werden. Sie unterstützte in den napoleonischen Kriegen die reguläre kaiserliche Armee – und kämpfte gemeinsam mit Deutschmeistern in der Schlacht bei Aspern!



Auch die Wiener Miliz war stark vertreten. Die Abordnungen des Deutschmeisterbataillons und der Pionierkompanie Wien mit ihrem Minister.

Die heutige Miliz – der Bürger in Uniform – ist in Bewaffnung und Ausrüstung den Berufssoldaten gleichgestellt; das bekräftigte Generalstabschef Othmar Commenda in seiner Rede vor Abordnungen der strukturierten Milizbataillone, selbständigen Jägerkompanien und Pionierkompanien aus ganz Österreich.

Die anschließende Verleihung des Miliz-Gütesiegels an milizfreundliche Unternehmen – vom Telekom-Riesen A1 über den Glücksspielkonzern Novomatic bis hin zur Wirtschaftskammer Österreich – beendete den offiziellen Teil des ersten Tages der Miliz.



Verteidigungsminister Doskozil im Gespräch mit einem der frischgebackenen Träger des Miliz-Gütesiegels

SCHARFSCHÜTZEN- AUSBILDUNG MILIZ

Bericht: Domenic Fromme

Fotos: Domenic Fromme, Ewald Richter, Rainer Rus



International – so auch in Österreich – haben sich Ausbildung und Einsatzform von Scharfschützen geändert. Scharfschützen sind das Skalpell der Infanterie. Sofern sie richtig eingesetzt werden, sind sie präzise, effektiv und reduzieren u. a. Kollateralverluste.

Noch effizienter sind sie – nach dem neuen Ansatz – in kleinen, abgestimmten Teams. Dabei werden sie in Form von vier Trupps – je 3 bis 4 Personen stark – in einer Scharfschützengruppe zusammengefasst. Der Teamgedanke und die gute Abstimmung innerhalb dieser kleinen Mannschaft sind neben einer intensiven und umfangreichen Ausbildung wesentlich für eine erfolgreiche Auftragserfüllung.

Der zweiwöchige Kurs Ende Juni 2017, durchgeführt von der 3. Gardekompanie, kann als „Hineinschnuppern“ betrachtet werden, aber er begeisterte und forderte meine Kurskameraden und mich sehr! Die Teilnehmer waren aus den Jägerbataillonen Wien 1 und Wien 2 sowie der 1. Gardekompanie. Der Kurs wurde zum zweiten Mal nach den neuen Ausbildungsinhalten durchgeführt. Die zugehörigen Dienstvorschriften „Die Scharfschützengruppe“ (2311.29) und „Der Scharfschützentrupp“ (2311.30) wurden im Sommer

2015 herausgegeben.



Seit fast 50 Jahren im Einsatz: Das Scharfschützengewehr SSG 69

Neben dem Scharfschützengewehr (hier im Bild das altbewährte SSG 69) sind Scharfschützen bzw. Spotter und Sicherungsschützen mit dem Sturmgewehr ausgerüstet, da in bestimmten Gefechtssituationen seine Feuerkraft relevant ist.

Der Kurs selbst ist sehr abwechslungsreich. Neben den sportlichen und gefechtsdienstlichen Praxiseinheiten und den taktischen Theorieeinheiten hatte das Herstellen der Grundtarnung von Waffen und Ausrüstung schon beinahe den Charakter einer Bastelstunde. Nebenbei wurde auch auf Spezialanwendungen wie das Tarnen gegen Infrarot- und Optofinder-Aufklärung sowie die Spiegeltarnung eingegangen.

So wurde dies auch im Reaktionsdrill trainiert. Damit wird das eigene Absetzmanöver nach dem gegnerischen Aufklären im „Nahbereich“ des Scharfschützentrupps beschrieben. Wenngleich dies die Reaktion auf den ungünstigsten Fall darstellt, weil



Eine willkommene Abwechslung: einfach auf einem Weg aufrecht zu marschieren.

Scharfschützen klarerweise unbeeinträchtigt bleiben müssen.

In Abhängigkeit von Gefährdungsstufe und Position im Einsatzraum werden Fahrzeug- und Rucksackversteck,



Unter den strengen Augen des Ausbilders zeigen die angehenden Scharfschützen ihr Können.

Tarnung sowie die Bewegungsarten „Storchenschritt“ oder „Sniper Press“ angepasst.

Der Weg ist das Ziel. Dies gilt besonders für Scharfschützen, um schließlich ein Hochwertziel mit einem Treffer pro Schuss zu bekämpfen. Für den Schuss sind u.a. Dralldrift sowie Art, Stärke und Ablage des Windes zu berücksichtigen. Dies wurde auf Entfer-

nungen bis 600 Meter trainiert.

Die körperlichen und sportlichen Limits, mit deren Überwindung die physische Belastbarkeit, aber auch die Orientierungsfähigkeit getestet werden,

sind hoch. Für den Milizsoldaten, der zwar begeisterter Freizeitsportler ist, aber im zivilen Beruf überwiegend im Büro arbeitet, zahlte sich eine mehr als sechs Monate lange sportliche Vorbereitung auf den Kurs aus. Frei nach Catull, dem römischen Dichter: Amat victoria curam - Der Sieg liebt die Vorbereitung!

Für mich und meine Kameraden, die den Kurs erfolgreich absolviert haben, wäre es sehr sinnvoll, unseren „Basiskurs“ mit „Spezialisierungskursen“, wie z. B. „Scharfschützengruppe im urbanen Bereich“ oder „Ausbildung am neuen Scharfschützengewehr“ fortzusetzen.

Wir bedanken uns herzlich bei der 3. Gardekompanie für die Durchführung des Kurses!



Hart verdient: das Scharfschützen-Abzeichen, und das Meisterstück



Bereit für's Scharfschießen:
Auf dem Rucksack aufgelegt
und Blick Richtung Ziel



Der Leistungsmarsch forderte die Kursteilnehmer

KÖRPERLICHE BELASTUNG

- ▶ Einstiegsüberprüfung mit 2.400m-Lauf, Klimmzügen, Liegestütz, Sit-Ups, Kniebeugen
- ▶ drei Orientierungsläufe
- ▶ 7km Leistungsmarsch mit Gepäck

DIE SPIEGELTARNUNG

Für die Spiegeltarnung wird eine mehr als manngroße Spiegelfolie vor dem Trupp entrollt, aufgerichtet und mitgetragen. Die Spiegelfolie wird dabei leicht schräg von der Senkrechten hinunter auf die Straße bzw. den Boden gerichtet.

Damit ergibt sich für den Betrachter der Eindruck einer fortlaufen freien Straße. Das sind so richtige David Copperfield Tricks! Sie funktionieren, wenn man sie gut übt. Auf die Konstellation Spiegel - Sonne - feindliche Beobachtungsrichtung muss man halt Acht geben...

DER OPTO-FINDER

Es ist ähnlich wie bei einer Reflexion von Sonnenlicht. Bei einem Opto-finder bzw. einem SNIPER DETECTION SYSTEM (SDS) scannt ein Laserstrahl ein Areal ab. Trifft der Laserstrahl auf das Objektiv eines Zielfernrohres oder Fernglases, welches ungefähr in die Richtung des SDS gerichtet ist, kommt es zu einer starken Reflexion, die von einem oder mehreren empfindlichen Laserstrahlungsempfängern



Der Soldat verschwindet Zentimeter für Zentimeter...



...hinter der Spiegelfolie...



...bis er im Gelände nicht mehr zu sehen ist! Eine einfache, aber effektive Technik.

am SDS-Gerät erkannt wird und die Position des Reflexionsursprungs in einem Kamerabild des SDS-Gerätes angezeigt wird - ähnlich wie bei einem Radar.

Neben teuren Lösungen gibt es natürlich auch einfache, günstige Möglichkeiten zum Schutz vor Opto-Findern.

(entnommen aus der 2312.07 DVBH 7,62 mm Scharfschützengewehr 69)



CARL-GUSTAF M4

INTELLIGENT
➤ LIGHTWEIGHT
FLEXIBLE

On the modern battlefield, speed can mean the difference between life and death for dismounted infantry. Operational success depends upon soldiers that can react quickly and effectively in any tactical situation.

The new Carl-Gustaf M4 multi-role weapon system won't slow you down. Building upon the success of its predecessor it offers an even shorter length and a weight of less than seven kilos - helping your troops remain agile.

Saab's *thinking edge* has enabled us to build on almost 70 years of heritage and technological development to offer a weapon system with innovation at its core. With the Carl-Gustaf M4, smart just got smarter.

www.saab.com/cgm4



SAAB



120 JAHRE DEUTSCHMEISTER SCHÜTZENKORPS - DIE FEIER

Bericht: Eduard Grübling, Jochen Grübling

Fotos: Deutschmeister-Schützenkorps

Vor 120 Jahren – am 07. September 1897 – wurde das Deutschmeister Schützenkorps gegründet. Aus diesem Anlass fand am 16. September 2017, unter Patronanz des Niederösterreichischen Traditions-Infanterieregiment Nr. 4 „Hoch und Deutschmeister“, die Jubiläumsfeier beim Deutschordensschloss in Gumpoldskirchen statt. Hier verbrachte der letzte weltliche Hochmeister des Deutschen Ordens und Protektor des Deutschmeister Schützenkorps, Erzherzog Eugen von Österreich-Teschen, mehrere Jahre.

Neben dem Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ stellten

EHRUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN

SchHptm. Johann Kadlec:

SchOStv Alfred Cunat:

SchOStv Wolfgang Sax:

SchHptm Karl Kropik:

SchLt Wilhelm Führer:

GenMjr i.TR. Michael Blaha Msc:

SchLt Leopold Rath:

KadFW Jochen Grübling:

Obstlt i.TR. Alfred Mühlhauser:

SchHptm Eduard Grübling:

Jahreskreuz 18 Jahre aktiver Offizier im DMSK

Jahreskreuz 18 Jahre aktiver UO im DMSK

Verdienstkreuz 1. Klasse des DMSK

Kommandeurskreuz des DMSK

Kommandeurskreuz des DMSK

Großoffizierskreuz des DMSK

Großstern in Silber des DMSK

Verdienstzeichen des DMB

Großes Ehrenkreuz des DMB

Großstern in Gold des DMSK

sich befreundete Traditionsregimenter, Orden und Ortsverbände des Österreichischen Kameradschaftsbundes als Gratulanten ein. Hochkarätige Eh-

rengäste, allen voran der Hochmeister des Deutschen Ordens, Seine Exzellenz Generalabt Dr. Bruno Platter, Abg. z. NR und Wehrsprecher der SPÖ Otto Pendl in Vertretung des Bundesministers für Landesverteidigung und Sport Mag. Hans Peter Doskozil, LAbg Bgm v. Mödling Hans Stefan Hintner in Vertretung der Landeshauptfrau Dr. Johanna Mikl-Leitner, der Hausherr Bgm v. Gumpoldskirchen Ferdinand Köck, der NÖ Militärkommandant Bgdr. Martin Jawurek, der Präsident der Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen GenMjr iTr Michael Blaha Msc, der Ehrenpräsident der UEWHG GenMjr. i.Tr. Helmut Eberl und der Präsident des Deutschmeisterbundes Obstlt Andreas Tarbuk, gaben dem DMSK die Ehre. Eine besondere Freude war der Besuch IKKH EH Camilla v. Habs-



Übergabe des Fahnenbandes an unseren Fahnenrtrupp durch IKKH EH Camilla von Habsburg-Lothringen-Toskana



Der Hochmeister des Deutschen Ordens segnete die Jubiläums-Fahnenbänder

burg-Lothringen-Toskana

Nach dem Eintreffen der uniformierten Verbände und der Ehrengäste zogen die Fahnentrupps in die Deutschordenskirche ein, wo Hochmeister Dr. Bruno Platter und Militärkurat Michael Dederichs, die Festmesse zelebrierten. Dabei wurde die ursprüngliche Fahne des Deutschmeister-Schützenkorps, die in mühevoller Arbeit restauriert werden konnte, gesegnet. Nun kann unsere alte Fahne wieder bei besonderen Anlässen unser Feldzeichen sein.

Anschließend an den Gottesdienst nahmen alle Uniformierten vor dem Deutschordensschloss Aufstellung, damit der eigentliche Festakt beginnen konnte. Begleitet von der Wiener Regimentskapelle IR4 unter ihrem musikalischen Leiter Kpm. Helmut Zsaisits und Obm. Erich Kojeder, überbrachten die anwesenden Ehrengäste ihre Grußworte, bevor verdiente Kameraden ausgezeichnet wurden.



Camilla v. Habsburg-Lothringen-Toskana erhielt die Ehrenmitgliedschaft aus den Händen von Schützenhauptmann Eduard Grübling.

Danach wurden die zum Jubiläums aufgelegten Fahnenbänder gesegnet und von IKKH EH Camilla von Habsburg-Lothringen-Toskana und Schützenhauptmann Komm.Rat Karl Schopf, der in dankenswerter Weise die Restaurierung der Fahne mitfinanziert hat, an die Fahnentrupps übergeben.

Nach der Übergabe des Kommandos von Schützenoberstleutnant Alfred Mühlhauser an den neuen Kommandanten Schützenhauptmann Eduard Grübling durch Überreichung des Feldzeichens erfolgte die Festansprache des neuen Kommandanten. Grübling gab in seiner Rede einen kurzen Rückblick über die vergangenen 120 Jahre, wies aber auch auf die wichtigsten Werte und Fakten hin, um ein Weiterbestehen der Tradition und der Traditionsregimenter in Zukunft zu sichern.

Im Anschluss wurde IKKH EH Camilla v. Habsburg-Lothringen-Toskana die Ehrenmitgliedschaft im Deutschmeister-Schützenkorps verliehen.

Als Abschluss des Festaktes feuerten die Mannschaft des DMSK und die Kameraden der Deutschmeister 1809 Perchtoldsdorf mit ihren Vorderladermusketen jeweils einen Ehrensalm ab, der nur von der Kanone des DMSK übertönt wurde.

Nach der Österreichischen Bundeshymne defilierten die anwesenden Truppen vor Ehrengästen, die sich danach auf einen Empfang im Schloss Gumpoldskirchen einfanden. Dort erhielten sie die eigens für das 120-Jahr-Jubiläum aufgelegte Erinnerungsmedaille, die der sogenannten Sterz-Medaille, die Adolf Sterz-Ponteguerra (Kommandant des DMSK 1922-1924 und 1926-1929) nachempfunden ist.

Das Deutschmeister Schützenkorps bedankt sich auf diesem Weg unter anderem beim Land Niederösterreich, der Stadtgemeinde Mödling, der Marktgemeinde Gumpoldskirchen, der Fa. NOVOMATIC und den vielen privaten Gönnern für die finanzielle Unterstützung. Ohne diese wäre die Durchführung des Festes nicht möglich gewesen!

Eine Festschrift zum Jubiläum ist auf Anfrage beim Kommando des DMSK erhältlich. Ebenso gibt es noch die Gelegenheit, die für dieses Jubiläum aufgelegte Erinnerungsmedaille zu erwerben.

Weitere Informationen erhalten sie unter www.deutschmeister-schuetzenkorps.at

„Deutschmeister ist und bleibt man!“



Ehrensalm der Deutschmeister 1809 Perchtoldsdorf

MILIZSCHIESSEN



Bericht: Claus Triebenbacher

Fotos: Claus Triebenbacher

Am Samstag, dem 6. Mai, fand am Schießplatz Stammersdorf das alljährliche Milizschießen statt. Die Wiener Milizsoldaten erwischten ein Sonnenloch. Waren die Tage davor (und danach) hauptsächlich verregnet, strahlte an diesem frühlingshaften Tag die Sonne vom Himmel. Das machte sich auch bei der Besucherzahl bemerkbar: Über 100 Milizsoldaten verbrachten mit Freunden, Partnern und Verwandten einen gemütlichen Vormittag und schossen im kameradschaftlichen Wettbewerb mit der Pistole 80 und dem Sturmgewehr 77. Auch die Deutschmeister durften sich über einen Erfolg freuen: Vizeleutnant Richard Knaus holte sich mit über 90 Ringen den Sieg in der Sturmgewehr-Wertung.



„Mitten ins Schwarze“ ist das Ziel

Der Partner des Bataillons, die HYPO NOE, versüßte den Teilnehmern den Vormittag mit einem Schätzspiel und vielen Schokoladetalern. Die Gewinner der Pokalplätze erhielten auch Sachpreise der HYPO NOE.

Den Nachmittag verbrachten die Deutschmeister am Rika Home Trainer. Wer sich dabei ein Laufband oder einen Ergometer vorstellt, der irrt: dieser Home Trainer stammt aus dem Leistungsschießsport und hilft den Schützen, auch kleinste Schießfehler zu korrigieren. Zwei Unteroffiziere der Garde zeigten den Teilnehmern, wie der Schießtrainer aufgebaut, bedient und ausgewertet wird. Die Trainingswaffe ist mit einem Sensor bestückt. Der Schießausbilder analysiert damit die Bewegungen des Schützen vor, während und nach dem Schuss; auch Abzugsfehler und ein Verkanten der Waffe werden erfasst und können vom Ausbilder korrigiert werden.



Weniger geübte Teilnehmer erhalten eine Einweisung



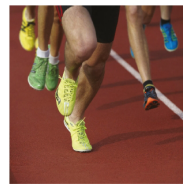
Am Rika Home Trainer verbrachten die Deutschmeister den sonnigen Samstag Nachmittag



Heeressportverein Wien

Unser Angebot seit mehr als 50 Jahren:
Freizeit- und Wettkampfsport
 18 SEKTIONEN · 1.500 MITGLIEDER

Fitness · Fußball · Golf · Hobby Foto-Film-Ton · Hundesport · Karate · Leichtathletik
 Leistungsmarsch-Wandern · Oldtimerpflege · Schießen · Selbstverteidigung
 Sportfischen · Sportkegeln · Tanzsport · Tauchen · Tennis · Tischtennis · Volleyball



Mehr Infos auf www.hsv-wien.at

BESTE BERATUNG. REGIONAL VERANKERT.

Jedes Vermögen beginnt mal klein. Ob Bausparen, Pensionsvorsorge, Veranlagen, Sparen oder Absichern. Mit der der HYPO NOE Landesbank sind Sie auf der sicheren Seite: 100% Niederösterreich. Seit über 5 Generationen. **Vereinbaren Sie gleich einen unverbindlichen Beratungstermin!**



CHRISTOPH ALTRICHTER
GESCHÄFTSSTELLENDIREKTOR

1060 Wien | Mariahilferstraße 121
 T. 05 90 910-1610
christoph.altrichter@hyponoe.at

*Mit den besten
Empfehlungen!*

Diese Marketingmitteilung wurde von der HYPO NOE Landesbank AG, Hypogasse 1, 3100 St. Pölten, erstellt, dient ausschließlich der unverbindlichen Information, stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung für einen An- oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar und ersetzt weder die fachgerechte Beratung durch Ihren Kundenbetreuer noch jene durch einen Steuerberater. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Stand 1/2017. Werbung

www.hyponoe.at



60 JAHRE GARDE

Bericht: Claus Triebenbacher

Fotos: Christian Schachner



Ein runden Geburtstag feierte unser militärischer Mutterverband am 10. Juni 2017: Österreichs Garde wurde 60! Da waren wir natürlich auch dabei.

Nach dem offiziellen Festakt präsentierte sich die Garde mit einem Paradeexerzieren, einer Waffen- und Ausrüstungsschau sowie einem Street Soccer Turnier. Auf dem großen Exerzierplatz konnten die Gäste auch für diesen Verband eher exotisches Gerät betrachten: ein Black Hawk, eine Panzerhaubitze M109, ein Schützenpanzer Ulan, ein Bergepanzer Greif, ein Arbeitsboot der Pioniere, ein Pandur und ein Dingo waren da!



Neben einem Dingo und einem Pionierboot...



Die Veranstaltung war gut besucht!



... war auch eine Panzerhaubitze M109 zur Besichtigung bereit.

Verein der Freunde des Deutschmeisterbataillons



Beitrittsge such

Ich,

.....
Dgrd, Titel, Vorname, Nachname

.....
Wohnadresse (Straße, Hausnummer, Stiege, Top)

.....
PLZ

.....
Ort/Stadt

.....
Staat

.....
Email-Adresse

.....
Telefonnummer

.....
Faxnummer

.....
Geburtsdatum

bekunde hiermit mein Interesse, dem oben angeführten Verein beizutreten. Über meine Aufnahme entscheidet der Vorstand, der mich nur bei einer Ablehnung schriftlich informiert. Ich nehme zur Kenntnis, dass der jährliche Mitgliedsbeitrag derzeit € 25,- beträgt.

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit der Speicherung und ausschließlichen Verwendung meiner Daten durch oben genannten Verein einverstanden.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Verein der Freunde des Deutschmeisterbataillons
A-1160 Wien, Panikengasse 2 / ZVR 70840087
Bankverbindung: Hypo Noe IBAN: AT 38 5300 0016 5502 9067 BIC: HYPNATWW

ZUSAMMEN STÄRKER.

VEREIN DER FREUNDE DES DEUTSCHMEISTERBATAILLONS

Der Verein der *Freunde des Deutschmeisterbataillons* wurde 2007 gegründet, um das Bataillon bei der Erfüllung seiner Aufgaben zu unterstützen. Er betreibt die Pflege und Förderung der gesellschaftlichen und militärischen Tradition der Hoch- und Deutschmeister im Sinne des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport (BMLVS) und des Deutschen Ordens.

Aufgabe des Vereines ist es, sich um die „zivilen“ Angelegenheiten des Bataillons zu kümmern. Der Verein freut sich, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu können oder dürfen. Interessiert an einer Mitgliedschaft? Dann kontaktieren Sie uns doch zwecks weiterer Informationen.

K o n t a k t

www.deutschmeisterbataillon.com

postkutsche@deutschmeisterbataillon.com

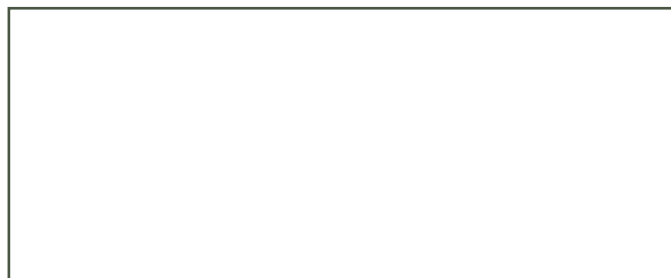
  [bundesheer.at](https://www.instagram.com/bundesheer.at)



TRUPPENZEITUNG DES JÄGERBATAILLONS WIEN 1 „HOCH- UND DEUTSCHMEISTER“

Am Fasangarten 2
1130 Wien

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt Wien



Österreichische Post AG
P.b.b. Vertragsnummer: 15z8388434